

# Zappeln ist gut für den Rücken

## Institut unterstützt Aktion „Voll in Form“ – Grundschule soll Stühle bekommen

Von Katharina Ritzer

**Bad Füssing.** Wer sich nicht bewegt, bleibt sitzen – mit diesem griffigen Slogan soll Kindern die Bewegung schmackhaft gemacht werden. Dr. Arno Wenemoser will sich mit dem neuen Institut für europäische Gesundheitsförderung für dieses Anliegen stark machen.

Bis zum Ende der 9. Klasse verbringen Kinder und Jugendliche allein in der Schule 7500 Stunden im Sitzen, hat eine wissenschaftliche Untersuchung ergeben. Noch alarmierender: 80 Prozent der 8- bis 18-jährigen Schüler haben eine Haltungsschwäche, 35 Prozent Haltungsfehler. Jedes zweite Grundschulkind klagt heute über gesundheitliche Beschwerden.

Mit diesen Fakten untermauerte Wenemoser vor vielen Ehrengästen in seiner Bad Füssinger Praxis seine Initiative. Die Kurorte hätten auf dem Gesundheitssektor ein großes Know How, die Menschen vor Ort aber profi-



**Dynamisches Sitzen** will Arno Wenemoser (v.l.) Grundschulkindern beibringen. Unterstützt wird er dabei von seiner Frau Monika, die Elternbeiratsvorsitzende an der Grundschule ist. Zur Vorstellung des Projekts kamen auch stellv. Landrat Manfred Riedl und 2. Bürgermeister Günter Köck. – Foto: Ritzer

tieren davon nur wenig. Deshalb soll nun die Zusammenarbeit zum Beispiel mit Grundschulen verstärkt werden. Ein Versuch ist die 2008 vom Kultusministerium ins Leben gerufene Initiative

„Voll in Form“, die das neue Institut unterstützt. Diese will Kindern das dynamische Sitzen beibringen. „Eigentlich geht es um das, was man Kindern immer verbietet“, sagt Wenemoser. Gerade El-

tern wüssten, das Kinder selten still sitzen auf Stühlen, sondern herumzappeln – haltungstechnisch gesehen eigentlich eine gute Sache.

Unterstützend wirken beim dynamischen Sitzen spezielle Stühle, die mit Federn und beweglichen Polstern ausgestattet sind. Eine Produktauswahl hatte Wenemoser in seiner Praxis aufgebaut; die Ehrengäste – unter ihnen Bodo Scholz, Geschäftsführer des Deutschen Heilbäderverbandes, Prof. Karl-Ludwig Resch, Leiter des Deutschen Instituts für Gesundheitsforschung, und Bernd Schmeink, Vorsitzender des Verbands deutscher Kurörtlicher Betriebe – saßen gerne Probe. Der Haken: Die Spezialstühle sind kostspielig. Die Grundschule, die nun welche anschaffen will, ist deshalb auf Spenden angewiesen – die ersten konnte Elternbeiratsvorsitzende Monika Wenemoser, die Rektorin Ingrid Eder vertrat, am Mittwoch bereits entgegennehmen.